

| | |
|-------------------|-----------------------------------|
| Es informiert Sie | Astrid Ißleib |
| Telefon | +49 202 563 6046 |
| Fax | |
| E-Mail | astrid.issleib@stadt.wuppertal.de |
| Datum | 15.10.24 |

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Arbeit und Nachhaltigkeit (SI/0308/24) am 10.10.2024

Anwesend sind:

von der SPD

Herr Guido Grüning, Herr Servet Köksal, Herr Markus Stockschläder, Herr Benjamin Thuncke, Herr Lukas Twardowski,

von der CDU

Herr Gregor Ahlmann, Herr Erhard Werner Buntrock, Herr Ludger Kineke, Herr Eckhard Klesser, Frau Caroline Lünenschloss,

von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Herr Ulrich-Timmo Christenn, Frau Eva Miriam Fuchs, Frau Dagmar Liste-Frinker, Herr Guido Mengelberg,

von der FDP

Herr Alexander Schmidt, Herr René Schunck,

von DIE LINKE

Herr Bernhard Sander,

von den Freien Wählern

Herr Frank Pongé,

als sachkundiger Einwohner

Herr Michael Müller, Herr Björn Musiol, Herr Detlef Schmitz,

als sachkundige Einwohnerin

Frau Beate Petersen,

von der Verwaltung

Herr Rüdiger Bleck, Frau Dr. Katrin Linthorst, Frau Andrea Stamm, Frau Dr. Sandra Zeh, Frau Eva Platz (Wirtschaftsförderung AöR),

Schriftführerin:

Astrid Ißleib

Beginn: 16:08 Uhr

Ende: 18:12 Uhr

I. Öffentlicher Teil

1 **Die Insolvenz der WKW-Gruppe - Einordnung und Perspektiven aus städtischer und regionaler Sicht** **Mündliche Berichte von Frau Eva Platz, Vorstandin der Wirtschaftsförderung AÖR der Stadt Wuppertal, und Herrn Stephan Vogelskamp, Geschäftsführer der Bergischen Struktur- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft**

Frau Platz berichtet zunächst, dass für die WKW-Gruppe ein Insolvenzverwalter eingesetzt worden sei und sich deshalb die Geschäftsführung in der jetzigen Situation nicht mehr äußere. Sowohl die Stadt als auch die Wirtschaftsförderung hätten Unterstützung angeboten.

Herr Vogelskamp erläutert am Beispiel von VW, woher die Krise kommt, die letztlich bei den Zulieferern einen Rückgang der Abrufe um bis zu 80% bewirkt habe. Dies sei auch kein rein bergisches Problem, sondern betreffe die Automobilbranche weltweit. Man sei mit den Geschäftsführern der regionalen Unternehmen in engem Austausch und fungiere als Sprachrohr, Coach und Begleiter.

Frau Platz ergänzt auf Nachfrage, dass aus den Erkenntnissen im Strategieprozess 4 Kompetenzfelder erkannt wurden, die zeitnah mit 2 Personen besetzt würden und eine enge Betreuung der Wuppertaler Unternehmen ermöglichen würden.

Auch wird herausgearbeitet, dass die Regularien viele Unternehmer*innen überfordern würden und hier Entlastung notwendig sei, insofern seien Signale an Bund und Land dringend erforderlich.

Frau Dr. Zeh hält es für hilfreich und wichtig, ein Signal aus dem Bergischen Land zu senden, da die Geschichte der Textilbranche gezeigt habe, dass die Insolvenzen vieler kleiner Unternehmen wenig Aufmerksamkeit erfahren hätten und sie so nicht von Förderprogrammen für einen Strukturwandel in der Region hätten profitieren können. Die Unternehmen der Automobilzuliefer-Branche seien wiederum klein- bis mittelständisch strukturiert. Neben dem Gesprächsangebot zur WKW-Insolvenz sei sie mit der IHK zu möglichen Anschlussbeschäftigungen im Austausch bei etwaigen weiteren von Insolvenz bedrohten oder in Insolvenz befindlichen Unternehmen. Zudem wolle sie Prozesse innerhalb der Verwaltung, die den „Kunden Wirtschaft“ haben, verschlanken und effizienter gestalten und besondere Wuppertaler Standards auf ihre Sinnhaftigkeit überprüfen.

Herr Vogelskamp teilt mit, dass am 13.12.2024 in Wuppertal ein Auto-Strategiegipfel mit dem Wirtschaftsministerium NRW stattfinden werde, wo sich u.a. mit den Fragen von Substitutionsideen beschäftigt werde, wenn nicht mehr für die Automobilbranche produziert werde, wie können die Fertigkeiten, die diese Region auszeichnet, eingesetzt werden.

Die Präsentation ist der Niederschrift als Anlage beigefügt.

2 **Einberufung eines Bergischen Autozuliefergipfels** **Vorlage: VO/1210/24**

Der Antrag wurde als Dringlichkeitsantrag gestellt, die Dringlichkeit schriftlich begründet und mehrheitlich vom Ausschuss bestätigt, so dass die Tagesordnung entsprechend ergänzt wird.

Frau Dr. Zeh informiert über die Bitte des Oberbürgermeisters, dem Ausschuss folgendes mitzuteilen: Er sei grundsätzlich bereit, einen Automobilgipfel über die Wirtschaftsförderung auszurichten. Bislang sei dies nicht geschehen, weil er weder von der IHK noch von den Unternehmen ein entsprechendes Signal erhalten habe.

Beschluss des Ausschusses für Wirtschaft, Arbeit und Nachhaltigkeit vom 10.10.2024:

Der Antrag der FDP-Fraktion wird ungeändert beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit

**3 Überprüfung der Strukturen und Prozesse zur Verbesserung der Zusammenarbeit zwischen Verwaltung und Wirtschaft
Antrag der CDU-Fraktion vom 01.10.2024
Vorlage: VO/1162/24/1-Neuf.**

Herr Stv. Köksal sieht unterstützenswerte Punkte in dem Antrag, der jedoch aufgrund der späten Veröffentlichung nicht belastbar behandelt werden könne. Er beantragt, die Abstimmung zu vertagen, was auch Gelegenheit biete, dazu mit der antragstellenden Fraktion ins Gespräch zu kommen. Auch Herr Stv. Sander hält den Antrag für überarbeitenswert.

Die Beschlussfassung wird vertagt auf die nächste Sitzung.

**4 Einschätzung der Wuppertaler Gewerbeflächen
Vorlage: VO/1045/24/1-A**

Herr Stv. Köksal lobt die Verwaltung für die umfangreiche Beantwortung der Anfrage. Herr Stv. Christenn bittet darum, die in der Antwort beschriebene nichtöffentliche Ergänzungsinformation zur nächsten Sitzung dieses Ausschusses zu geben. Dies wird zugesagt.

Die Antwort der Verwaltung wird ohne Beschluss entgegengenommen.

**5 Leitbild, Planungsgrundsätze und Leitsätze für ein klimaangepasstes und klimaschutzgerechtes Wuppertal
Vorlage: VO/1152/24**

Die Verwaltungsvorlage wird kontrovers diskutiert und bis zur Ratssitzung sollen Änderungsvorschläge aus den Fraktionen eingearbeitet werden.

Die Entscheidung wird an den Rat verwiesen.

**6 Klimacheck auf Verwaltungsvorlagen – Evaluationsbericht 2024
Vorlage: VO/0650/24**

Herr Stv. A. Schmidt möchte wissen, ob der Aufwand für den Klimacheck beziffert werden kann. Frau Beig. Dr. Linthorst sagt zu, diese Frage im Nachgang zu beantworten.

Der Bericht der Verwaltung wird ohne Beschluss entgegengenommen.

Ludger Kineke
Vorsitzender

Astrid Ißleib
Schriftführerin